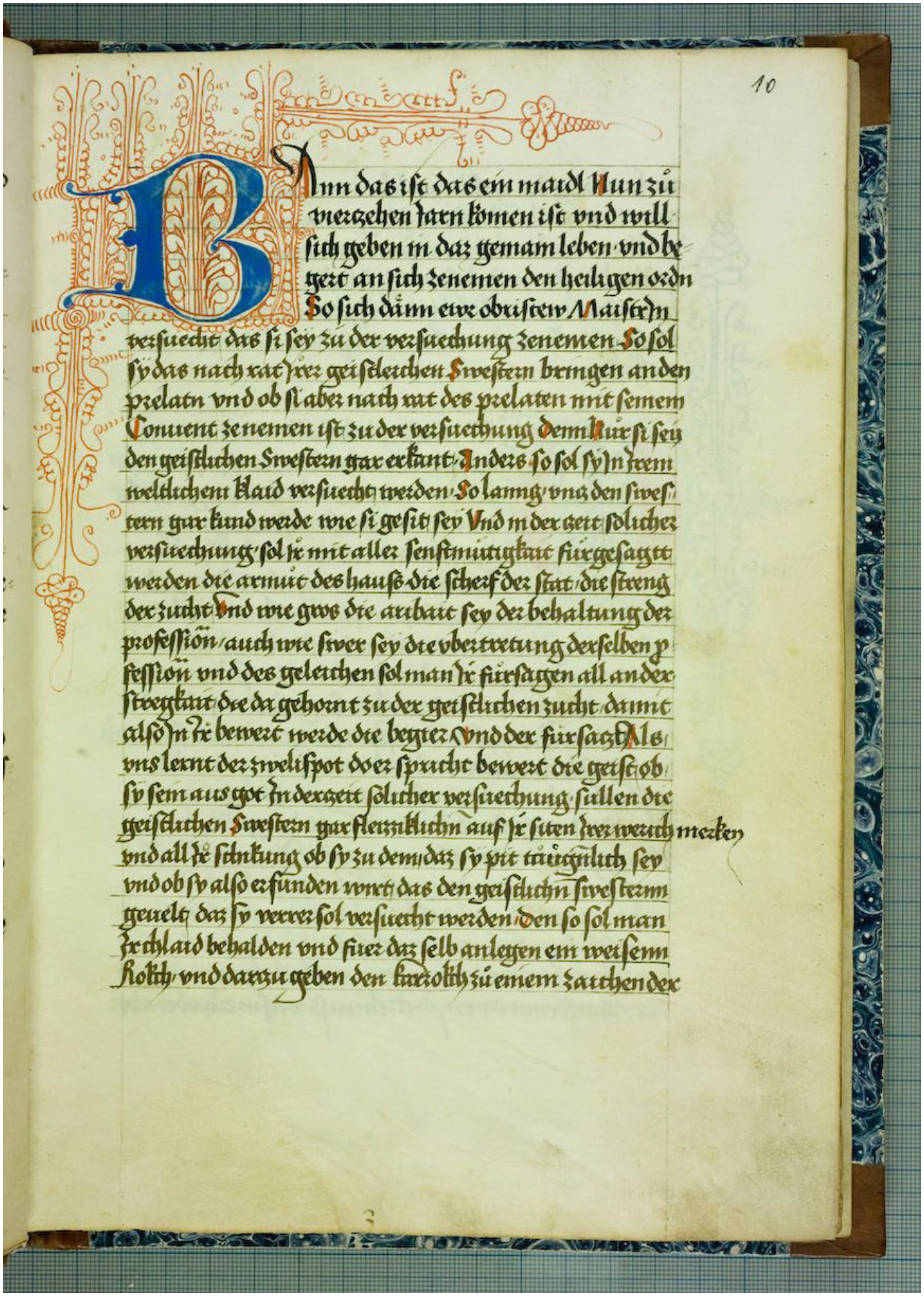
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wann das ist das ein maidl Nun zů
vierzehen jarn komen ist vnd will
sich geben in daz gemain leben vnd be
gert an sich zenemen den heiligen ordn
So sich dann ewr obristew Maistrin
versuecht das si sey zu der versuechung zenemen So sol
sy das nach rat jrer geistleichen Swestern bringen an den
prelatn vnd ob si aber nach rat des prelaten mit seinem
Conuent zenemen ist zu der versuechung denn Kur si sey
den geistlichen Swestern gar erkant Anders so sol sy in jrem
weltlichem klaid versuecht werden So lanng vnz den swes
tern gar kund werde wie si gesit sey Vnd in der zeit solicher
versuechung sol jr mit aller senftmütigkait fürgesagtt
werden die armůt des hauss die scherf der stat die streng
der zucht Vnd wie gros die aribait sey der behaltung der
professiōn auch wie swer sey die vbertretung derselben p
fessiōn vnd des geleichen sol man jr fürsagen all ander
stregkait die da gehornt zu der geistlichen zucht damit
also in jr bewert werde die begier Vnd der fürsatzt Als
vns lernt der zwelifpot do er spricht bewert die geist ob
sy sein aus got In derzeit solicher versuechung sullen die
geistlichen Swestern gar fleizziklichn auf jr siten jrer werich merken
vnd all jr schikung ob sy zu dem daz sy pit täugnlich sey
vnd ob sy also erfunden wirt das den geistlichn swesternn
geuelt daz sy verrer sol versuecht werden Den so sol man
jr chlaid behalden vnd fuer daz selb anlegen ein weisenn
Rokch vnd darzu geben den karzokch zů einem zaichen der